

<b>Ansprechpartnerin:</b> Amrei Walkenhorst amrei.walkenhorst@uni- bielefeld.de	<b>Fach/Fachgebiet:</b> Germanistik / Sprachliche Grundbildung	<b>Zentrale Lehr-Themen:</b> Verbindung Theorie-Praxis, (Klein)Gruppenarbeit, Lehr- amtsspezifische Veranstal- tungsformen, Schreibinten- sive Konzepte für die Lehre
--	--	--

## Kindgerechte Erklärungen für schulische Lehr-Lernkontexte

Kontext Im WiSe 2016/17 führte ich zum wiederholten Male das Seminar Sprachdidaktik durch, das ein Pflichtseminar des BA-Studiums der Sprachlichen Grundbildung (= germanistischer Teil der Ausbildung für angehende Grundschullehrkräfte) ist. In dem Seminar werden die vier Bereiche der mündlichen Kommunikationsfähigkeiten, der Rechtschreibung, der Grammatik und Sprachreflexion sowie der Erstellung von Texten besprochen. Ziel des Seminars ist, Lehrmaterialien und Unterrichtsentwürfe aus fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Perspektive begründet bewerten zu können sowie selber Materialien zu erstellen.

Aus wissenschaftlichen Studien und aus eigenen Erfahrungen fällt es Studierenden schwer, Lerngegenstände kindgerecht darzustellen. Daher stellte ich in diesem Semester die Aufgabe, kindgerechte Erklärungen zu einem sprachdidaktischen Lerngegenstand (z.B. Doppelkonsonantenschreibung, Wortart Verb) zu erstellen.

### Einbettung der Schreibaufgabe in den Seminarablauf

Relativ zu Beginn des Semesters wurden in einer Sitzung anhand von zwei Erklärungen Merkmale einer guten Erklärung gesammelt. Die Studierenden diskutierten dabei u.a. Aspekte wie Verständlichkeit, Ausführlichkeit oder die Nutzung von Beispielen.

Am Ende des thematischen Blocks zum Thema Rechtschreibung sowie Grammatik wurde jeweils eine Sitzung für die Besprechung der Erklärungen zur Verfügung gestellt, in der die Studierenden sich in 3er-Gruppen gegenseitig Rückmeldung zu ihren Erklärungen gaben. Dazu habe ich ein Formular aus der Fortbildung übernommen, auf dem die Studierenden festhielten, wie es ihnen bei der Erstellung der Erklärung ergangen ist, welche eigenen Fragen sie hinsichtlich der Erklärung haben und zu welchem Aspekt sie besonders eine Rückmeldung wünschen. Den Studierenden wurde freigestellt, ob sie ihre eigene Erklärung laut vorlesen oder jedeR für sich leise liest. Es wurden 3 x 20 Minuten für die Besprechung der Erklärungen veranschlagt, sodass am Ende der Sitzung Zeit für einen Austausch im Plenum blieb. Während der Besprechung war ich mit im Seminarraum und stand für Fragen zur Verfügung.

### Schreibaufgabe Erklärung

Bearbeiten Sie die folgenden Aufgaben zu einem Lerngegenstand des Bereichs Rechtschreibung oder Grammatik (Frist: DATUM).

- Lesen Sie die Publikationen, die im Seminarplan für die Sitzungen ‚Richtig schreiben‘ bzw. ‚Grammatik und Sprachreflexion‘ angegeben sind. Informieren Sie sich außerdem über die fachwissenschaftlichen Aspekte Ihres Lerngegenstandes<sup>1</sup>. Orientieren Sie sich an folgenden Fragen:

---

<sup>1</sup> z.B. Fuhrhop 2009, Peters / Fuhrhop 2013 für Lerngegenstände der Rechtschreibung, Granzow-Emden 2013 für Lerngegenstände der Grammatik sowie die Duden-Grammatik für beide Bereiche

Handelt es sich um einen Lerngegenstand des Kern- oder des Peripheriebereichs der Orthographie bzw. der Grammatik? In welche kleineren Lernschritte kann der Lerngegenstand ggf. unterteilt werden? Welches Rechtschreib- oder Grammatikwissen muss dem Kind vorher vermittelt werden bzw. bereits bekannt sein?

- b) Erklären Sie einem Freund / einer Freundin, der / die ein nicht-linguistisches Fach studiert, Ihr linguistisches Phänomen.
- c) In Ihrer Klasse haben Sie bereits mehrere Schulstunden Ihren Lerngegenstand besprochen. Sie haben die SchülerInnen angeleitet, Regelmäßigkeiten zu entdecken, diese zu verbalisieren und haben Übungen durchführen lassen. Nun ist ein Kind nach einem Schulwechsel neu in Ihre Klasse gekommen. Erklären Sie ihm den Lerngegenstand. Schreiben Sie auf, was Sie dem Kind sagen würden. Gehen Sie davon aus, dass die für Ihren Lerngegenstand notwendigen Vorkenntnisse vorhanden sind.

Die Erklärung sollte maximal 4500 Zeichen umfassen. Geben Sie die von Ihnen verwendeten Quellen an. In den Erklärungen brauchen Sie allerdings nicht auf die Quellen zu verweisen, wie es in wissenschaftlichen Texten üblich ist.

In der Sitzung am DATUM geben Sie sich in Kleingruppen Rückmeldung zu Ihren Erklärungen. Laden Sie die erste Version der Erklärung bis zum DATUM hoch. Bringen Sie am DATUM die Erklärung in kommentierfreundlicher Formatierung (z.B. 1,5- oder 2-facher Zeilenabstand, breiter Rand) **3-fach ausgedruckt** mit. Überarbeiten Sie anschließend die Erklärungen und laden Sie dann die überarbeitete Version bis zum DATUM hoch. Ich gebe Ihnen gerne eine Rückmeldung zu Ihrer Erklärung, wenn Sie das wünschen. Sagen Sie mir in dem Fall gerne im Seminar oder per Email Bescheid.

### **Zweck / Ziel der Erklärungen**

Ziel der Schreibaufgaben soll u.a. sein, das Erstellen von kindgerechten Erklärungen zu üben – eine Tätigkeit, die von Lehrkräften ständig und häufig ohne lange Vorbereitungszeit eingefordert wird. Ferner stellt die Sammlung aller im Seminar entstandenen Erklärungen ein wichtiges Seminarergebnis dar, das Ihnen für Ihr weiteres Berufsleben zur Verfügung stehen soll. Schließlich dient die Erstellung von Erklärungen der Festigung Ihres Wissens über die entsprechenden linguistischen Phänomene. Ihre Erklärungen können Sie als Grundlage für Ihre Hausarbeit bzw. Ihre mündliche Prüfung nutzen.

### **Voraussetzung für Studienleistung**

Zu einem ersten Versuch zählt Ihre Leistung dann, wenn erkennbar ist, dass Sie sich fachwissenschaftlich adäquate Informationen zu Ihrem Lerngegenstand eingeholt haben<sup>2</sup> und ggf. bei Nichtverstehen der Darstellungen Hilfe einholen. Ich stehe Ihnen in dem Fall gerne in meiner Sprechstunde zur Verfügung.

Ferner gehört zur Studienleistung, dass Sie sich zu der ersten Version Ihrer Erklärung eine fundierte Rückmeldung einholen und anderen Studierenden eine fundierte Rückmeldung geben. Dazu ist ein Austausch in Kleingruppen im Seminar vorgesehen, zu dessen Vorgehen detaillierte Hinweise gegeben werden. Daher ist diese Studienleistung nur im Seminar zu erbringen. Wenn Sie an der entsprechenden Sitzung nicht teilnehmen können, nehmen Sie bitte im Vorhinein Kontakt zu mir auf, damit wir nach einer alternativen Lösung suchen können.

---

<sup>2</sup> Darunter sind bspw. die in Fußnote 1 und 2 genannten Publikationen zu verstehen. Eine Recherche in Online-Quellen kann Ihnen als Einstieg dienen, ist aber für die Bearbeitung der Schreibaufgaben nicht ausreichend.

## **Erfahrungen bei der Durchführung der Schreibaufgabe und Rückmeldungen der Studierenden**

**Adressierung der Erklärung:** Einige Studierende kritisierten die Auswahl der AdressatInnen. Sie schlugen vor, eine wissenschaftliche und eine kindliche Erklärung zu verfassen oder nur eine kindgerechte. Andere Studierende wiederum bemerkten, die ‚erwachsenengerechte‘ Erklärung habe ihnen als Zwischenschritt zur kindgerechten geholfen, u.a. weil von sehr unterschiedlichen Voraussetzungen ausgegangen werden kann.

**Einschätzung des anzunehmenden Vorwissens:** Einige Studierende haben mir zurückgemeldet, dass sie sich unsicher darüber waren, welches Vorwissen sie bei der Zielgruppe der Kinder annehmen sollten. Es könnte hilfreich sein, im Vorhinein darauf hinzuweisen, wie mit dem Problem umgegangen werden kann, nämlich dass es Teil ihrer Leistung ist, herzuleiten, welches Wissen einem Kind zuvor vermittelt worden sein muss, um sich mit dem vorliegenden Lerngegenstand beschäftigen zu können.

**Medium und Monologizität vs. Dialogizität:** Einige Studierende stellten infrage, wie schriftlich festgehalten werden könne, was für das Medium der Mündlichkeit und eine dialogische Interaktion vorgesehen ist. Andere Studierende haben das gelöst, indem sie einen Dialog schrieben (in dem der Gesprächsanteil des Kindes sehr gering war) oder einen Monolog schrieben, der jedoch Fragen an das Kind beinhaltet.

**Zeitlicher Rahmen für Rückmeldegespräche:** Die Studierenden gaben sich in 3er-Gruppen gegenseitig Rückmeldung und hatten dafür eine Sitzung Zeit. Als Orientierung wurde angegeben, dass pro Erklärung ca. 20 Minuten zur Verfügung stehen. Am Ende der Sitzung war so noch Zeit für ein Gespräch im Plenum. Die meisten Gruppen haben den Großteil der Sitzung für die Besprechung genutzt.

**Sinnhaftigkeit der Aufgabe:** Viele Studierende haben rückgemeldet, dass sie die Schreibaufgabe für nützlich gehalten haben, weil sie sie als gute Vorbereitung für die spätere Praxis empfinden. Da die Schreibaufgabe für die Erlangung der Studienleistung notwendig war, kann es allerdings auch sein, dass gerade diejenigen Studierenden, die die Sinnhaftigkeit der Erklärungen infrage gestellt haben, das Seminar abgebrochen haben.

Ich fand viele Erklärungen gut. Selbst wenn der Lerngegenstand nicht immer aus fachwissenschaftlicher Perspektive einwandfrei dargestellt wurde, hatte ich doch den Eindruck, dass sich die Studierenden umfassend mit dem Lerngegenstand beschäftigt haben und viel daran gearbeitet haben, wie man den Lerngegenstand möglichst verständlich darstellen kann.

Jedoch ist in den Erklärungen erkennbar, wie schwer es ist, neuere didaktische Ansätze zu übernehmen. So haben einige Studierende Erklärungsansätze verwendet, die sie wahrscheinlich aus dem eigenen Unterricht kennen, die im Seminar ausführlich kritisiert (und abgelehnt!) wurden (z.B. die Vermittlung von Satzgliedern durch W-Fragen oder die Herleitung der Doppelkonsonantenschreibung durch Silbifizieren der Wörter).

**Aufwand seitens der Lehrkraft:** Ich habe den Studierenden angeboten, ihnen eine Rückmeldung zu der überarbeiteten Version zu geben. Das Angebot wurde allerdings von keiner Person wahrgenommen. So stellte die Schreibaufgabe nur einen sehr geringen zusätzlichen Zeitaufwand dar. Ich würde bei der nächsten Durchführung des Seminars stärker für mein Angebot werben, möchte jedoch ungerne allen Studierenden eine Rückmeldung aufzwingen, zumal das bei einem größeren Seminar (normalerweise 40-45 TeilnehmerInnen) schwer zu leisten ist. Ein alternatives Vorgehen könnte sein, vor der Sitzung, in der sich die Studierenden gegenseitig Rückmeldungen geben, einige der Erklärungen zu lesen und ohne Verweis auf die/den VerfasserIn im Seminar Rückmeldungen zu geben.